

Generationswechsel beim „Poeler Leben“

Größter Verein der Insel wählt einen neuen Vorstand

Kirchdorf. (BP) Fast hundert Mitglieder des „Poeler Leben – Kultur-, Heimat- und Sozialpflegevereins für Familie und Senioren e. V.“ (darunter gerade mal neun Herren) folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung in das Kirchdorfer Sportlerheim.

Der Verein „Poeler Leben“ ist mit derzeit 438 Mitgliedern die größte gesellschaftliche Gruppierung auf der Insel und übernimmt nicht nur die Betreuung der Senioren, sondern auch des Nachwuchses. Neben den auch über die Grenzen der Insel hinaus bekannten Trachten- und Tanzgruppen ist der fälschlicherweise als „Rentnerclub“ bezeichnete Verein unter anderem auch Träger des Schüler- und Jugendclubs an der Wismarschen Straße und der Kindertanzgruppe. Wichtigster Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung waren die Wahlen des neuen Vorstandes. Seit der Gründung des „Poeler Leben“ im November 1994 stand die inzwischen 78-jährige Josefine Odebrecht als Frontfrau dem Verein vor. „Zeit für einen Generationswechsel“, sagte die Kirchdorferin. In ihrem letzten Jahresbericht zog Josefine Odebrecht, die seit weit über dreißig Jahren in der Sozialarbeit verwurzelt ist und für die SPD in der Poeler Gemeindevertretung sitzt, eine persönliche und von emotionalen Momenten durchsetzte Bilanz der letzten Jahre und wünschte dem neuen Vorstand viel Erfolg und Glück.

Der neue Vorstand des „Poeler Leben“ besteht aus elf Personen: Neue Vorsitzende des Vereins ist Brigitte Schönfeldt (SPD), die auch den Vor-

sitz des Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Insel Poel innehat. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Helga Poschadel gewählt. Das Amt der Schatzmeisterin wurde Rosemarie Rothamel anvertraut. Des Weiteren wurden folgende Mitglieder als Beisitzer des Vorstandes gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Rosemarie Bartels, Karl-Heinz Bläsing, Henni Holm, Hildegard Knoop, Torsten Paetzold, Roswitha von Strahlendorff, Katharina Waldner und Elvira Wilcken. Sie agieren unter anderem als Bindeglieder zwischen Basis und Vorstand und sollen so für eine verbesserte Kommunikation innerhalb des „Poeler Leben“ sorgen. Erste Amtshandlung des neuen Vorstandes war die Ernennung Josefine Odebrechts zur Ehrenvorsitzenden des Vereins, was die anwesenden Mitglieder mit tosendem Applaus begrüßten. Josefine Odebrecht wird sich ob ihres Alters allerdings nicht in den verdienten Ruhestand zurückziehen, wie man vielleicht glauben mag. Sie wird auch in Zukunft ihren Sitz in der Gemeindevertretung behalten und auch weiterhin mit dem Seniorenbeirat zusammenarbeiten.

Und die Zukunft des Vereins? Brigitte Schönfeldt sagte in einer ersten Erklärung, dass das Motto des größten Poeler Vereins „Niemanden allein zu lassen!“ auch für den neuen Vorstand gilt und in Bälde ein Schwung neuer Ideen umgesetzt werden sollen. Erstes Projekt ist der ab April startende „Familien- und Seniorenservice“, der auf Seite 3 vorgestellt wird.



Die neue Vorsitzende des Vereins „Poeler Leben“ Brigitte Schönfeldt und die neue Ehrenvorsitzende und Gründerin des Vereins Josefine Odebrecht.

AUS DEM INHALT

Langenwerder bleibt Zufluchtsort für Gefiedertes	Seite 4
Die Sturmflut und die Folgen am Breitling	Seite 4
Tourismusauswertung 2001 der Kurverwaltung	Seite 5
Neues aus der Verwaltung ...	Seite 5
Satzungen und amtliche Bekanntmachungen	Seite 5
Gartentipp März 2002	Seite 7
Der Förderverein des Heimatmuseums stellt sich vor	Seite 8
Mitgliederversammlung des Poeler Sportvereins	Seite 9
Polizeireport Februar 2002	Seite 10
Spurensuche: „Holzskulpturen in Niendorf?“	Seite 11
Für dei Plattsnackers: „Wo is blot Mule?“	Seite 11

Der Bürgermeister der Insel Poel bittet um rege Teilnahme bei der diesjährigen Aktion

Poel räumt auf

Sonnabend
23. März 2002
13.00 – 15.00 Uhr

Die einzelnen Treffpunkte in den Ortslagen entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Öffentliche GV-Sitzung

Die nächste öffentliche Gemeindevertreterversammlung findet am 18. März 2002 um 19.00 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 statt. Hierzu sind alle Einwohner und Gäste herzlich eingeladen.

Poel räumt wieder auf! Liebe Leser,

woran erkennt der Insulaner, dass es langsam Frühling wird? An den schüchtern aus dem Boden herauswachsenden Blumen? An den zarten Trieben der Bäume? Wohl nicht, schließlich ist der Poeler im Allgemeinen nicht als „Hans-guck-in-die-Luft“ bekannt und zeichnet sich auch sonst durch seine Bodenständigkeit aus. Also lässt der Poeler den Blick über die wunderschöne Landschaft schweifen und erkennt die kommende Jahreszeit an der Menge des Mülls, der in Straßengraben und Blumenbeeten, auf oder an oder in den Hafentmolen oder den zahlreichen Teichen sein armseliges Dasein fristet. Der Poeler, pfiffiger Vertreter mecklenburgischer Lebensart, wusste sich zu helfen. Unter dem Motto „Poel räumt auf!“ beseitigen die Inselbewohner seit Jahren den saisonalen Müll der Touristen (und einiger Mitbürger). Eine tolle Idee. Aber in den letzten Jahren bröckelt die Front der Saubermacher. Nicht nur, dass es immer weniger Poeler sind, die bei der Aufräumaktion mitmachen, schlimmer noch dass diejenigen, die einen Samstag mit dem Abfallsammeln verbringen, belächelt werden (um es nett auszudrücken) und sich fragen lassen müssen, warum sie den Dreck anderer wegmachen... Ist hier irgendjemandem schon mal aufgefallen, dass Poel ein Urlaubsziel ist? Dass im letzten Jahr fast 530.000 Übernachtungen gebucht wurden? Dass viele Poeler Familien vom Tourismus leben und diese durchaus ein Problem haben könnten, wenn die Urlaubsgäste aufgrund des nicht sehr hübschen Anblicks lieber nach Boltenhagen oder sonst wohin abwanderten? Wäre doch schade. Und ärgerlich! Und vermeidbar!

In diesem Jahr räumt Poel wieder auf, trotz aller Unkenrufe! Der Bürgermeister bewaffnet sich – wie im Vorjahr auch – mit Handschuhen und Zange ebenso wie der Kurdirektor mit seinen Mitarbeitern, die übrigens freiwillig mitmachen – ohne Bezahlung, ohne Überstunden und ohne Freizeitausgleich (nur, um das mal klarzustellen). Am Wochenende vor dem Osterfest bittet der Bürgermeister um zwei Stunden Ihrer wertvollen Zeit. Sind Sie dabei? Vielleicht sehen wir uns dann auch...

...wünscht sich Ihr

Silke

Poeler Senioren beim Mecklenburger Fasching

Dorf Mecklenburg. (BP) Fasching ist nichts für den hohen Norden? Falsch. Auch hier begeistert der organisierte Frohsinn Menschen jeden Alters. Der Mecklenburger Faschingsclub hatte zum diesjährigen „Opereball“ ins Kulturhaus eingeladen und 43 Poeler Seniorinnen und Senioren wollten sich das natürlich nicht entgehen lassen. Per Bus und in zünftiger Maskierung erschienen die Insulaner zu dieser Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Freude bereitete. In Faschingslaune verbrachten die Poelerinnen und Poeler einen vergnügten Nachmittag und bedanken sich auf diesem Wege bei den Gastgebern mit einem donnernden „Meckelbörg, hol dörch!“



Bibliotheksverein NWM trifft sich in Kirchdorf

Kirchdorf. (BP) Und noch eine Zusammenkunft auf der Insel. Diesmal vereinbarten die Mitglieder des Bibliotheksvereins Nordwestmecklenburg, sich im „Haus des Gastes“ in Kirchdorf zu treffen. Abgesehen davon, dass es sich hierbei um die ordentliche Jahreshauptversammlung handelt, feiert der Bibliotheksverein darüber hinaus auch sein 10. Jubiläum. Termin der Veranstaltung: **27. März 2002, 15.30 Uhr.**

Blutspendetermin im März

Kirchdorf. (BP) Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bittet auch in diesem Quartal um Ihren hilfreichen Aderlass. Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis zum 60. Lebensjahr) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können. Spendewillige Poeler können sich am **20. März 2002** in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Realschule an der Straße der Jugend anzapfen lassen. Darüber hinaus sucht der Blutspendedienst noch eine oder zwei aktive Frauen, die einmal im Vierteljahr bei der Zubereitung des Spenderimbisses helfen möchten. Das DRK bietet neben der Aufnahme in ein freundliches Team und dem Umgang mit hilfsbereiten Menschen auch eine kleine symbolische Anerkennung. Interessentinnen oder Nachfragewillige melden sich bitte bei Silke Hufen (0381 / 44 03 529) oder persönlich während des oben genannten Blutspendetermins.

Familien- und Seniorenservice Poeler Leben kündigt neues Angebot an

Kirchdorf. (BP) Eine Dienstleistung, die vor allem (aber nicht nur) älteren Mitbürgern zugute kommen soll, wird ab dem 1. April 2002 auf Poel starten. Der „Familien- und Seniorenservice“ fängt dort an, wo die Arbeit durch die ambulanten Pflegedienste aufhört. Zwar ist die medizinische Betreuung durch die Fachpflegekräfte von größter Wichtigkeit, aber um den Seniorinnen und Senioren möglichst lange ein selbstständiges Leben zu gewährleisten, bedarf es mehr. Denn wer kümmert sich um die manchmal nicht mehr einfach von der Hand gehenden Arbeiten im heimischen Haushalt? Wer putzt die Fenster, wäscht die Gardinen oder geht einkaufen oder macht dies oder macht das? Die Pflegeversicherung zahlt diese mindestens ebenso wichtigen Aufgaben nicht. Die Krankenschwestern sind für so etwas nicht zuständig und manchmal gibt es keine Verwandten, die dem Familienmitglied zur Seite stehen. Der neue „Service“ steht allen Interessierten zur Verfügung und will helfen, die Selbstständigkeit der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger so lange wie möglich zu erhalten. Weitere Informationen über Preise, Termine und Leistungsangebot erhalten interessierte Insulaner beim Verein „Poeler Leben“ unter der Rufnummer (038425 / 21178).

Verbandsschau 2002

Kirchdorf. (BP) Der Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ gibt bekannt, dass die diesjährige Verbandsschau, also die Begehung der Insel und die Kontrolle der verbandsbezogenen Einrichtungen, am **25. März 2002** stattfinden wird. Interessierte und Betroffene sind eingeladen, sich um 13.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, Kirchdorf, einzufinden.

Versammlung der Jagdgenossenschaft

Kirchdorf. (BP) Am Freitag, dem **8. März 2002**, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Insel“ die nächste ordentliche Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Insel Poel statt. Tagesordnungspunkte sind u. a. der Bericht zur Führung des Jagdkatasters und die Satzung der Jagdgenossenschaft, deren Entwurf übrigens zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung ausliegt. Diese Bekanntmachung gilt nach Angaben des Jagdvorstehers Dieter Wahls als Einladung zu dieser Versammlung, die übrigens nicht öffentlich ist.

Jahrestreffen der Freiwilligen Feuerwehr

Kirchdorf. (BP) Gemeindeführer Fritz Ewers lädt alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung findet am **15. März 2002, 19.00 Uhr**, in der Gaststätte „Zur Insel“ statt.

Frühlingsfest im Sportlerheim

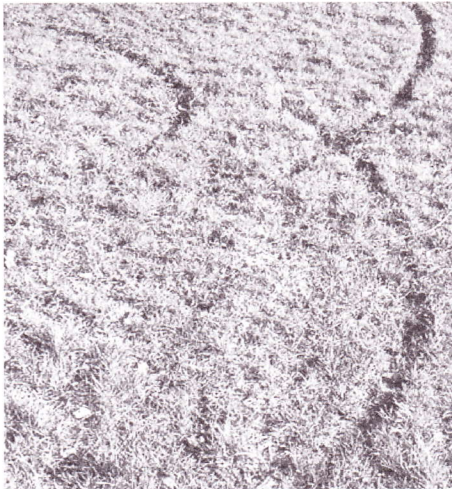
Kirchdorf. (BP) Nach dem Poeler Frühjahrsputz zum Poeler Frühlingsfest. Unter diesem Motto lädt das Sportlerheim an der Strandstraße am 23. März (19.00 Uhr) zu einer Party für diejenigen ein, die am Nachmittag für „Klar Schiff!“ auf der Insel gesorgt haben und natürlich auch für die Poeler, die die Aktiven diesmal (nur) moralisch unterstützten.

Richtfest am Schwarzen Busch

Schwarzer Busch. (BP) Das Ende ist absehbar. Bald wird das „alte Kurhaus“ in neuem Glanz erstrahlen und dabei noch mächtig an Masse zugelegt haben. Die neue Wohnanlage mit Meeresblick überzeugt dabei mit angenehmen Wohnungszuschnitten und – zumindest was die oberen Etagen angeht – mit einer traumhaften Aussicht auf die Ostsee, wovon sich Kaufinteressierte und Medienvertreter während des Richtfestes überzeugen konnten.



Schäden auf dem Trainingsplatz



Kirchdorf. (BP) Der Fußballplatz hinter der Sporthalle an der Wismarschen Straße wurde freundlicherweise von unbekanntem Chaoten für die Aufnahme von Bohnen oder anderem Saatgut vorbereitet. In einem mutmaßlichen Anfall von „geistiger Umnachtung“ zogen der oder die Täter mit ihrem motorisierten Zweirad und durchdrehenden Rädern auf dem vom Regen durchweichten Geläuf tiefe Furchen. Das erhöht zwar den landwirtschaftlichen Nutzwert des Platzes, aber auch das Verletzungsrisiko der Fußballer, die auf dem Platz im Winter (wegen des Flutlichtes) ihre Trainingsstunden absolvieren.

Neuer Immobilienservice für Poel

Oertzenhof. (BP) Als fairer, zuverlässiger und preiswerter Partner in Sachen Haus und Grund bietet sich Jeannette Fleury für Eigentümer und Vermieter auf der Insel, in Wismar und Umgebung an. Mit ihrem neuen, in Oertzenhof und Wismar beheimateten Immobilienservice kümmert sich die junge Mutter nicht nur um Standards wie Mietabrechnungen sowie Buch- und Kontoführung, sondern auch um „Handfestes“ wie zum Beispiel Treppenhausreinigung, Winterdienst und andere Grundstücksdienstleistungen. Auch Aufträge, wie die Suche nach neuen Mietern und die Beratung in Versicherungsfragen, werden durch die junge Existenzgründerin erledigt – eben ein Rund-um-Service für Immobilien. Weitere Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse immobilienservice.fleury@t-online.de oder der Rufnummer (0160) 95 13 66 67.



Bietet vom Standort Oertzenhof und Wismar aus einen neuen Immobilienservice an: Jeannette Fleury

Wohnen, wie man es sich schon immer gewünscht hat! Das ist bei uns möglich!

Viele machen Urlaub auf unserer schönen Insel Poel!
Viele sind geblieben und haben sich ein Haus gebaut,
wäre das nicht auch etwas für Sie?

Die Gemeinde Insel Poel bietet in ihrem Bebauungsgebiet Nr. 2
„Am Kirchturmblick“ im Zentralort Kirchdorf Bauplätze an.
Kaufpreis: 98 €/m² erschlossenes Grundstück an fester Straße

Unsere Insel hat ein gesundes Klima, intakte Natur, sehr gute
Badewasserqualität und ist 15 km von der Hansestadt Wismar entfernt.

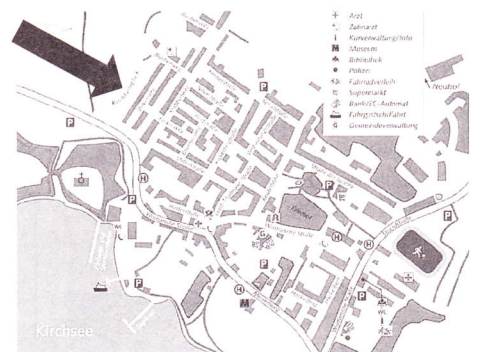
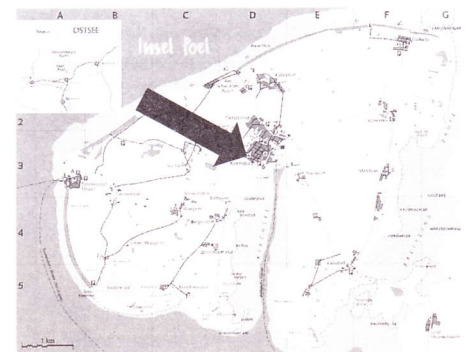
Unsere Insel hat für den täglichen Tagesablauf u. a.
viele Einkaufsmöglichkeiten, 2 praktische Ärzte, 1 Zahnarzt, Apotheke,
Schule, Kindertagesstätte, Gaststätten und Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen
uns unter den Rufnummern 038425/20230 und 038425/405067
sowie im Internet www.insel-poel.de. Faxanfragen an 038425/21521.

Weitere Informationen und Impressionen über die Insel Poel
finden Sie auch unter www.inselpoel.de

Gemeinde Insel Poel, Ortsteil Kirchdorf
Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel

Der Bürgermeister



Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule NWM/Außenstelle Poel mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel, **Info-Tel. 038425/20572**, Frau Nagel. **Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.**

März 2002

15.03., Freitag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel – ein Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz, gut geeignet zum Kennenlernen typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Für Erwachsene und Kinder gleichermaßen interessant und lehrreich. Treff: 14.30 Uhr in Gollwitz (BHSt am Teich). Ende: 16.00 Uhr
3,07 Euro

23.03., Samstag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel.
Treff: 10.30 Uhr in Gollwitz, Ende: 12.00 Uhr

21.03., Sonntag

Kleine Nordtour mit Frau Nagel.
Treff: 10.30 Uhr in Gollwitz, Ende: 12.00 Uhr

Voranzeige: Fossilienschau im April!

Eifrige Sammler von Fossilien und interessanten Steinen können ihre Fundstücke am 05.04.2002 in Wangern im **Wirtshaus Steinhagen** zeigen und sich mit anderen Sammlern über ihre Erfahrungen und Erlebnisse austauschen. Die Fossilienschau wird von Frau Kergel aus Wismar betreut. Die Veranstaltung dauert von **15.00 bis 16.30 Uhr**. Ohne Gebühr!
Brigitte Nagel

Langenwerder war auch 2001 eine Zuflucht für Vögel

Naturschützer melden Bruterfolge seltener Küstenbewohner

Boiensdorf. (BP) Im „Haus Strandgut“ stellte der Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservogel e. V. kürzlich seinen Jahresbericht 2001 vor. Es gibt aus Sicht der engagierten Ornithologen und Naturfreunde zwar viele gute Nachrichten, allerdings auch kritische Anmerkungen in Bezug auf das Verhalten der Urlaubsgäste des benachbarten Gollwitz. Insbesondere die Anziehungskraft der Gollwitz vorgelagerten Sandbank treibt den Vogelschützern die Sorgenfalten auf die Stirn. Bei schönem Wetter halten sich im Durchschnitt etwa hundert Badegäste auf der Sandbank auf. Im Juli aber zog die Sandbank an einem Tag über 260 Badewillige an, von denen noch einige ihre Hunde mitbrachten und diese frei laufen ließen. Das sorgte unter der geflügelten Einwohnerschaft Langenwerders für einige Unruhe. Gleiches gilt für die Nutzer von Lenkdrachen, die ausgerechnet am Inselfaum ihr Sportgerät in den blauen Himmel treiben. Allerdings sorgen auch die Jets der Bundeswehr und Privatflugzeuge für buchstäbliches „Aufsehen“ der Vögel.

Dass sich die Wasserflächen um Langenwerder zu einem attraktiven Segel- und Motorbootrevier entwickelt haben, belegt der 13. Mai des letzten Jahres. Allein an diesem Tag wurden hier 67 Boote gezählt.

Aber die Vogelschützer, die sich üblicherweise zwei bis drei Wochen am Stück auf der Insel

aufhalten, zählen nicht nur die negativen Einflüsse und Störer, sondern kümmern sich vor allem um die Schützlinge. Und hier gibt es einige kleine Erfolge zu verzeichnen. Der Elektrozaun, der inzwischen rund zwei Drittel der Insel umgibt, hielt ziemlich erfolgreich die Raubsäuger fern. Füchse, Marder und Wildschweine verließen ein ums andere Mal die Insel hungrig. Anders die Silbermöwen und Mäusebussarde. Die nutzen wie ihre Beutetiere den Luftweg. Während die Bussarde sich vornehmlich junge Lachmöwen einverleibten, standen bei den Silbermöwen hauptsächlich junge Sturmmöwen auf dem Speisezettel.

Allerdings sorgen die „Gegagten“ durch erfolgreiche Brutarbeit für den Fortbestand. Selbstverständlich sind dabei die verschiedenen Möwen- und Seeschwalbenarten in der überwältigenden Mehrheit, aber gerade die seltenen Brutpaare begeistern die Vereinsmitglieder. Ein Eiderentenpärchen brütete fünf Gössel aus und auch Bachstelze, Schnatterente und Wiesenpieper verteidigten erfolgreich ihr Gelege.

Beachtenswert in Augen der Vogelschützer sind auch die Beringungserfolge. Noch nie zuvor wurden auf Langenwerder vier Eisvögel beringt und erstmals seit einer Dekade schauten auch mal wieder „Odinshühnchen“, Kernbeißer oder Sperbergrasmücken auf dem kleinen Eiland vorbei.

Schwere Schäden am Breitlingdamm

Sturmflut riss große Löcher in die Nordseite

Fährdorf. Wind und Wellen haben in der Nacht zu Donnerstag am Breitlingdamm ganze Arbeit geleistet. An seinem höchsten Punkt verschwand der Breitlingdamm sogar ganz in den kalten Fluten. Ein flächendeckender Belag aus Seegras, Holz, weggerissenen Grassoden und Schlamm auf den Fahrbahnen beweist dies und machte das Wiederfinden der Trasse für die ersten Autofahrer am morgendlichen Donnerstag zu einer spannenden Angelegenheit.

Wer sich jedenfalls oben auf der Fahrbahn befand, konnte nicht sehen, was das Wasser unterhalb der Fahrbahndecke angerichtet hat. In nur wenigen Stunden verursachte die aufgepeitschte See schwerste Schäden auf der Nordseite. Auf mehreren hundert Metern fraßen sich die Wellen in den Damm hinein. Der Radweg zwischen Groß Strömkendorf und Fährdorf auf der Nordseite des Breitlingdamms, seit seiner Inbetriebnahme ein dauerndes Ärgernis für Poeler und Inselbesucher, vermittelte am Morgen danach den Eindruck einer pfeilergestützten Brücke. Vom Wind angetrieben, schlugen die Wellen nämlich solange gegen die Böschung, bis zuerst die Grasschicht wegriss und dann das den Radweg unterstützende Erdreich von dannen schwamm. Ergebnis ist ein Radweg mit eigenem Steilufer. Aber es

kommt noch schlimmer. An verschiedenen Stellen wurde die Asphalttrasse bis zu anderthalb Metern Tiefe unterspült, was mehr als die Hälfte der Gesamtbreite entspricht. Die Statik und damit die Verkehrssicherheit der erst im Jahre 2000 fertig gestellten Zweiradstrecke dürfte damit wohl nicht mehr gewährleistet sein.

Überhaupt ist der Radweg bislang ein „ewiger Quell der Freude“ für Insulaner und Besucher der Insel gewesen. Aufgrund der Bestimmung, dass das Regenwasser nicht in die Salzwiesen abfließen darf, bilden sich nach jedem stärkeren

Regen riesige Pfützen und verwandeln die Straße in eine Seenplatte. Im Winter kommen die Risiken der Rutschgefahr hinzu. Radfahrer laufen immer Gefahr von vorbeifahrenden Autos geduscht zu werden.

Jetzt, wo die Ostseewellen den Großteil der Arbeit bereits vorweggenommen haben, böte sich doch eine Gelegenheit, eine Drainage zu installieren, bevor die Nordseite wieder aufgefüllt wird. Den Poelern und den Touristen, ganz gleich ob sie mit dem Auto oder dem Zweirad auf die Insel fahren, würde es sicher gut gefallen.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat März 2002

01.03.	Leese, Edwin	Timmendorf	73 Jahre	11.03.	Bernd, Marianne	Kirchdorf	75 Jahre
04.03.	Weiß, Waltraud	Kirchdorf	76 Jahre	12.03.	Pieper, Lotte	Kirchdorf	79 Jahre
04.03.	Rust, Karl-Heinz	Kirchdorf	73 Jahre	13.03.	Frenkel, Else	Brandenhusen	76 Jahre
05.03.	Gorlt, Oswald	Kirchdorf	72 Jahre	15.03.	Schwolow, Horst	Malchow	72 Jahre
06.03.	Tiedemann, Dora	Oertzenhof	89 Jahre	16.03.	Bank, Wilhelmine	Kirchdorf	79 Jahre
06.03.	Liersch, Gerhard	Schw. Busch	70 Jahre	16.03.	Specht, Annelies	Kirchdorf	72 Jahre
07.03.	Wilcken, Maria	Kirchdorf	71 Jahre	17.03.	Grau, Gerda	Fährdorf	73 Jahre
07.03.	Bagdowitz, Waltraud	Gollwitz	70 Jahre	19.03.	Schwartz, Ilse	Kirchdorf	82 Jahre
10.03.	Lange, Inge	Kirchdorf	72 Jahre	22.03.	Kraus, Waltraut	Weitendorf	78 Jahre
10.03.	Mantei, Erna	Timmendorf	71 Jahre	25.03.	Tramm, Gerda	Oertzenhof	71 Jahre
10.03.	Möller, Edelgard	Oertzenhof	70 Jahre	28.03.	Lüder, Erwin	Malchow	81 Jahre
10.03.	Pieper, Erna	Timmendorf	70 Jahre	29.03.	Rohleder, Herta	Neuhof	76 Jahre
10.03.	Pierstorf, Herbert	Kirchdorf	70 Jahre	30.03.	Griesberg, Hilde	Kirchdorf	75 Jahre
11.03.	Pierstorf, Erika	Kirchdorf	78 Jahre				

Neues aus der Verwaltung

+++ In der Dezembersitzung der GV wurde der Auftrag zur Erstellung des Flächennutzungsplanes vergeben. Dazu wurde eine Konkretisierung des Fertigstellungstermins gefordert. Inzwischen gilt als vereinbart, dass der Entwurf bis Juni 2002 geliefert werden muss +++ Der Bürgermeister hat beim Wirtschaftsministerium einen Förderantrag gestellt, um mit einer Sonderausstellung im Heimatmuseum den 100. Jahrestag der Rückkehr Poels nach Mecklenburg zu feiern +++ Für die Herstellung des geplanten Wanderweges von Brandenhusen nach Hinter Wangern (INSELBLATT berichtete) wurden ABM-Anträge gestellt +++ Die Bauarbeiten im Erdgeschoss des Heimatmuseums sollen bis Ende Februar abgeschlossen sein +++ Ergebnisse der 23. Verbandsversammlung des Zweckverbandes: Für die Abwassererschließung von Wangern sind 342.000 Euro vorgesehen. Wenn dazu Timmendorf und die Bungalowsiedlung fertig sind, ist die Abwassererschließung für das gesamte Gemeindegebiet abgeschlossen +++ Der Haushalt 2002 ist in den letzten Wochen intensiv in den Ausschüssen beraten worden und soll noch im März vorgelegt werden +++ Kita-Betreuung: In den letzten Monaten stiegen die Anmeldungen für Kinder unter 3 Jahren (Gute Nachricht! Anmerkung der Redaktion), allerdings stößt die Aufnahmekapazität der Kita an ihre Grenzen. Derzeit werden Lösungsansätze mit den Beteiligten diskutiert +++

Bürger fragen die GV

+++ Katharina Waldner wies die GV darauf hin, dass die weiße Brücke, die Niendorf mit dem Kirchdorfer Hafen verbindet, baufällig und mit hohem Unfallrisiko behaftet ist. Bürgermeister Dieter Wahls erwiderte, dass dieses Thema bereits im Wirtschaftsausschuss zur Sprache gekommen sei und die Reparatur bereits vor Beginn der Saison abgeschlossen sein werde. Darüber hinaus solle auch der Fußweg zum Forellenhof ausgebessert werden. Das benötigte Material für den Weg kommt von Herrn Hanekamp +++

Plus an Übernachtungen auf Poel

Besseres Wetter bescherte deutliche Zuwächse am Strand

Kirchdorf. (BP) Es geht wieder aufwärts. Nach dem verregneten Sommer des Jahres 2000 und den damit verbundenen Einbrüchen bei den Gästezahlen kehrte sich die Entwicklung in der letzten Saison wieder um. Besonders die Gruppe der Tages- bzw. Strandgäste legte wieder deutlich zu. Im Vergleich zur Vorjahressaison verdoppelte sich nämlich die Zahl der Leute, die sich an den Ticketautomaten mit einem „Strandparkschein“ versorgten. In absoluten Zahlen gesprochen waren es über 60.000 Inselbesucher, die sich jeweils für einen Tag in den Poeler Sand legten. Allerdings muss in gleichem Atemzug gesagt werden, dass die Bereitschaft der Tagesgäste, sich ein Ticket zu ziehen, nach wie vor zu wünschen übrig lässt. Kurdirektor Markus Frick ist überzeugt, dass es mehr Badegäste waren. Stichproben bestätigten nachhaltig den Eindruck, dass sich mindestens zehn Prozent der Strandnutzer nicht durch ein Benutzen der Strandautomaten vom Badespaß aufhalten lassen wollten. Auch die Übernachtungszahlen verzeichneten einen gesunden Anstieg. Mit insgesamt 529.749 registrierten Übernachtungen erzielten die Poeler Beherbergungsbetriebe ein

saisonales Plus von fast fünf Prozent. Die Hälfte des Zuwachses steuerte der Timmendorfer Campingplatz bei, der sich nach dem Regenjahr 2000 über einen Anstieg von mehr als 14.000 Übernachtungen freuen konnte. In Hinsicht auf die infrastrukturelle Entwicklung der Poeler Beherbergungslandschaft war es ein eher ruhiges Jahr. Nur zweihundert neue Betten wurden im letzten Jahr geschaffen. Damit stieg die Gesamtkapazität der touristischen Betriebe – ohne Kurklinik und Campingplatz – auf jetzt 3.296 Betten. Damit bleibt noch eine verbaubare Differenz zu den 5.000 Betten offen, die seitens der Gemeinde als mögliche Kapazitätsgrenze festgeschrieben wurden. Stabil blieb auch im letzten Abrechnungszeitraum die Verweildauer der Urlauber auf der Insel: durchschnittlich 7,5 Tage! Auch im letzten Jahr gab es wieder eine überwältigende Konzentration der Übernachtungen in der Hauptsaison. Kurdirektor Markus Frick erinnert in diesem Zusammenhang erneut daran, dass die Vor- und Nachsaison durch attraktive Freizeitangebote und Veranstaltungen sowie eine differenziertere Preisgestaltung verbessert werden könnte und sollte.

Ausfertigung

Ausführung des Teilbodenordnungsverfahrens „Sauenzuchtanlage Oertzenhof“

- I. Im Bodenordnungsverfahren Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird hiermit gemäß § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in der Fassung vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes „Sauenzuchtanlage Oertzenhof“ angeordnet.
 - II. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Teilbodenordnungsplanes wird der 19.03.2002 festgesetzt.
- Gründe:
Grundlage der Ausführungsordnung ist der unanfechtbare Teilbodenordnungsplan „Sauenzuchtanlage Oertzenhof“. Seine Ausführung war gemäß § 61 LwAnpG anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die vorstehende Ausführungsordnung ist gemäß § 63 (2) LwAnpG in Verbindung mit § 141 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch ist bei dem Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, innerhalb von einem Monat nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung – gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung an – einzulegen.

Wittenburg, 04.02.2002
im Auftrag (LS)
gez. Friedrich

Ausgefertigt:
Wittenburg, 05.02.2002
i. A.
Stöhlmacher (Siegel)

Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten

vom 9. Oktober 2001

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, berichtigt S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, berichtigt S. 916) wird nach der Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 8. Oktober 2001 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Steuergegenstand

Die Gemeinde Insel Poel erhebt eine Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Automaten) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne der Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit (Spielverordnung) – Spiel V in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2245), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und der Spielverordnung vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2245) – gültig im Beitrittsgebiet laut Einigungsvertrag vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889) Anlage I Kapitel V Sachgebiet C Abschnitt III Nr. 1 – und darüber hinaus von allen Geräten mit und ohne Gewinnmöglichkeiten an allen Aufstellungsorten, soweit die Benutzung des Gerätes die Zahlung eines Entgeltes fordert.

§ 2

Steuerbefreiung

- (1) Von der Besteuerung ausgenommen ist das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten
1. ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Warengewinnmöglichkeit auf Jahrmärkten, Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen oder
 2. ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart ausschließlich zur Benutzung durch Kleinkinder bestimmt oder geeignet sind.
- (2) Steuerfrei ist das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten in Einrichtungen, die der Spielbankabgabe unterliegen.

§ 3

Entstehen der Steuerschuld

Die Steuerschuld entsteht mit der Aufstellung des Spiel- und Geschicklichkeitsgerätes zur Benutzung gegen Entgelt; bei bereits aufgestellten Geräten entsteht die Steuerschuld mit dem In-Kraft-Treten dieser Satzung.

§ 4

Steuerschuldner und Haftung

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Spiel- und Geschicklichkeitsgerätes. Halter ist derjenige, zu dessen finanziellen Vorteil das Gerät aufgestellt wird. Mehrere Halter sind Gesamtschuldner.
- (2) Für die Steuerschuld haftet jeder zur Anzeige nach § 7 oder § 9 Verpflichtete.

§ 5

Bemessungsgrundlage

Bemessungsgrundlage ist die Zahl der Geräte. Hat ein Gerät mehrere Spiel- und Geschicklichkeitseinrichtungen, die unabhängig voneinander und zeitlich ganz oder teilweise nebeneinander bedient werden können, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Gerät.

§ 6

Steuersatz

- Die Steuer beträgt für jeden angefangenen Kalendermonat je Gerät
1. in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne der Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit
 - a) bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit 102,00 Euro
 - b) bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit 50,00 Euro

2. an anderen Aufstellungsorten
 - a) bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit 38,00 Euro
 - b) bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit 0,00 Euro
3. bei Geräten, mit denen Gewalttätigkeit gegen Menschen dargestellt wird, oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 307,00 Euro

Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Gerätes im Austausch ein gleichartiges Gerät, so gilt für die Berechnung der Steuer das ersetzte Gerät als weitergeführt.

§ 7

Anzeigespflicht

Sowohl der Halter als auch der unmittelbare Besitzer der für die Aufstellung des Spiel- und Geschicklichkeitsgerätes genutzten Räumlichkeiten, hat die Aufstellung und die endgültige Entfernung eines Spiel- und Geschicklichkeitsgerätes innerhalb einer Woche der Gemeinde Insel Poel schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige gilt für die gesamte Betriebszeit dieses Gerätes und eines im Austausch an seine Stelle tretenden gleichartigen Gerätes. Wird die Entfernung des Gerätes verspätet angezeigt, so gilt als Tag der Beendigung des Haltens der Tag des Eingangs der Anzeige bei der Gemeinde Insel Poel. In der Anzeige sind der Aufstellungsort, Anzahl und Art der steuerpflichtigen Geräte gemäß §§ 5 und 6, der Zeitpunkt der Aufstellung bzw. der Entfernung des Gerätes sowie Name und Anschrift des Halters anzugeben.

§ 8

Steueranmeldung und Fälligkeit der Steuer

(1) Der Halter hat bis zum 20. Tag jeden Kalendermonats bei der Gemeinde Insel Poel über alle steuerpflichtigen Geräte eine Steueranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck abzugeben, in der er die Steuer selbst zu berechnen hat. Die Steuer ist bis zu diesem Tage an die Gemeinde Insel Poel zu entrichten. Die Steueranmeldung ist vom Halter eigenhändig zu unterschreiben.

(2) Eine Festsetzung der Steuer durch den Steuerbescheid der Gemeinde Insel Poel erfolgt nur, wenn die Gemeinde einen anderen Steuerbetrag als den vom Halter errechneten festsetzen will oder der Halter seiner Pflicht zur Steueranmeldung oder Steuernachmeldung nicht nachkommt. Differenzbeträge sind innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Steuerbescheids auszugleichen.

§ 9

Übergangsvorschriften

Bei In-Kraft-Treten dieser Satzung zur Benutzung gegen Entgelt aufgestellte Spiel- und Geschicklichkeitsgeräte sind innerhalb von 20 Tagen nach In-Kraft-Treten der Satzung der Gemeinde Insel Poel schriftlich anzuzeigen. Im Übrigen gilt § 7 entsprechend.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach §§ 16 und 17 des Kommunalabgabengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

- a) der Anzeigespflicht nach § 7 oder § 9 oder
- b) der Pflicht zur Einreichung der Steueranmeldung nach § 8 zuwiderhandelt.

§ 11

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 14.04.1992 außer Kraft.

Kirchdorf, 9. Oktober 2001

Wahls, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Gemeindeverordnung zur Bekämpfung von Verunstaltungen durch Graffiti (Graffitibekämpfungsverordnung – GrfBekVO) der Gemeinde Insel Poel

vom 13. November 2001

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 3 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 1998 (GVOBl. M-V S. 335), geändert durch Gesetz vom 24. Oktober 2001 (GVOBl. M-V S. 386), verordnet der Bürgermeister mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Nordwestmecklenburg vom 16. November 2001:

§ 1

Verbot der Veränderung des Erscheinungsbildes einer Sache

Es ist verboten, unbefugt das Erscheinungsbild einer fremden Sache gegen den Willen des Eigentümers oder des sonst Berechtigten durch Farbaufbringung (Graffiti) oder durch Verwendung anderer Substanzen zu verändern oder zu verunstalten.

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 unbefugt das Erscheinungsbild einer fremden Sache gegen den Willen des Eigentümers oder des sonst Be-

rechtigten verändert, soweit die Tat nicht gegen § 303 Abs. 1 oder § 304 Abs. 1 des Strafgesetzbuches mit Strafe bedroht ist.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000,- Euro geahndet werden.
- (3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde.
- (4) Gegenstände, auf die sich die Ordnungswidrigkeiten des Abs. 1 bezieht oder die zu ihrer Vorbereitung oder Begehung verwendet worden sind, können nach § 19 Abs. 4 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes eingezogen werden.

§ 3

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt zehn Jahre nach ihrem In-Kraft-Treten außer Kraft.

Kirchdorf, 16.11.2001

(Wahls)

Bürgermeister

(Siegel)

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr.: Öffentliche Auslegung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Halandhof“

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 04.02.2002 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8

„Halandhof“

der Gemeinde Insel Poel, begrenzt

- im Norden durch die Flurstücke 103/3; 103/5 und 104,
- im Osten durch die Landesstraße L121 und die privaten Flurstücke 88/5 und 102/2,
- im Süden durch die privaten Flurstücke 59/1 und 59/2
- und im Westen durch die Ackerflächen der privaten Flurstücke 88/12; 102/1 und 103/6

mit dem Dreieck aus dem Flurstück 101, nördlich und südlich begrenzt durch die Feldwege 112/12 und 96/4, östlich begrenzt durch die Ackerfläche des Flurstücks 101 und der Entwurf der Begründung dazu liegen vom 11. März 2002 bis zum 18. April 2002 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 28.02.2002
Wahls, Bürgermeister

Siegel

Berichtigung

In der Februar-2002-Ausgabe des Poeler Inselblattes hat sich ein Fehler eingeschlichen, welchen wir hiermit berichtigen werden und folgenden Wortlaut trägt:

Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Gemeinde Insel Poel

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, berichtigt S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), in Verbindung mit §§ 22 ff. Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG MV) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V S. 42) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 8. Oktober 2001 und nach Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg am 26. Oktober 2001 folgende Sondernutzungssatzung erlassen:

§ 14

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung vom 19.12.1994 außer Kraft.

Kirchdorf, 21.11.2001
(Wahls), Bürgermeister

Siegel

Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Kostenbeiträgen bei der Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule in Kirchdorf

vom 5. Februar 2002

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360) sowie des § 54 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 110 des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) vom 15. Mai 1996 (GVOBl. M-V S. 205) und der Verordnung über die Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten bei der Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung) vom 11. Juli 1996 (GVOBl. M-V S. 574), deren 1. Änderung vom 20. November 1996 (GVOBl. M-V 1997 S. 366) und deren 2. Änderung vom 3. Juli 1997 (GVOBl. M-V S. 399), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 4. Februar 2002 und der Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Satzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

Die Gemeinde Insel Poel ist Schulträger der Schule in Kirchdorf, Straße der Jugend 5. Die Festlegung des Grenzbetrages, bis zu dem die Erziehungsberechtigten bei der Beschaffung der in § 54 Abs. 2 Satz 3 SchulG M-V genannten Gegenstände und Materialien je Schulkind herangezogen werden können, erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen gültigen Grenzbetragsverordnung. Dieser Kostenbeitrag betrifft nicht die vom Schulträger zu leistende Beschaffung von Lernmitteln gemäß § 54 Abs. 2 Satz 1 SchulG M-V (Lernmittelfreiheit).

§ 2

Zahlungspflichtiger

Zahlungspflichtig für die Beschaffung der im § 54 Abs. 2 Satz 3 des SchulG M-V genannten Gegenstände und Materialien sind die Erziehungsberechtigten.

§ 3

Höhe des Kostenbeitrages

(1) Die Höhe des Kostenbeitrages für die Schule in Trägerschaft der Gemeinde Insel Poel wird durch die Schulkonferenz vorgeschlagen und durch Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel für ein Schuljahr festgelegt.

(2) Die Höhe des Kostenbeitrages für ein Schuljahr beträgt für Grund-, Haupt- und Realschule höchstens Euro (€) 30,68.

§ 4

Entstehung / Fälligkeit

Der tatsächliche Kostenbeitrag wird für das jeweilige Schuljahr zum 30. September erhoben.

Für Schüler, die bis zum jeweiligen 31. Dezember eingeschult werden, wird der volle Kostenbeitrag, für Schüler, die bis zum jeweiligen 31. März eingeschult werden, wird nur ein Kostenbeitrag in Höhe von € 15,34 erhoben.

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, 5.02.2002 (Siegel)
(Wahls)
Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Unser Gartentipp

Monat März

Gartenplanung jetzt

Bevor der Boden abgetrocknet ist und für die neue Aussaat bzw. die Pflanzung vorbereitet werden kann, sollte feststehen, was wo wachsen soll. Die Planung kann schon jetzt beginnen, um den arbeitsreichen Monat April zu entlasten und gut nutzen zu können. Dass der Fruchtwechsel zu beachten ist, gilt als bekannte Tatsache. Im Anbau sollten den so genannten Starkzehrern (alle Kohlarten, Gurken, Sellerie, Lauch, Kürbis) die Mittelzehrern (Zwiebeln, Möhren, Salate, Schwarzwurzeln, Kohlrabi, Spinat, Paprika) und denen die Schwachzehrern (Bohnen, Erbsen und Kräuter) folgen. Möchten Sie einmal etwas Neues ausprobieren, so versuchen Sie doch die Mischkultur. Hierbei gilt es, nur „gute Nachbarn“ gemeinsam anzubauen, wie: frühe Möhren – Zwiebeln; späte Möhren – Lauch; Sellerie – Lauch; Buschbohnen – Rote Beete – Bohnenkraut; Salat – Radieschen – Kohlrabi; Gurken – Dill; Kohl – Buschbohnen. Unbedingt zu vermeiden sind die Kombinationen: Buschbohnen – Zwiebeln; Kohl – Zwiebeln; Salat – Petersilie; Kartoffeln – Tomaten; Erbsen – Bohnen; Tomaten – Erbsen. Tomaten können Sie mit Erfolg nach sich selbst anbauen. Mit den ersten Aussaaten können Sie bereits im Februar in flachen Kästen auf der Fensterbank beginnen.



Obstbaumschnitt

Um eine gute Obsternte zu erzielen, sollte der Obstbaumschnitt im März beendet werden. Ob Erziehungschnitt für Jungbäume, Nachschnitt für verjüngte Bäume oder der Verjüngungschnitt für ältere Bäume, die Kronenform sollte stets gewahrt werden. Bewährt hat sich das gleichseitige Dreieck von der Spitze des mittleren Leittriebes bis zum unteren Astansatz. Damit wird eine gleichmäßige Besonnung aller tragenden Äste gewährleistet. Wichtig ist, dass kein Radikalschnitt, wie leider häufig zu beobachten, die Entfernung aller blatt- und blütenknospentragenden Äste zur Folge hat. Dann wird der Baum einem totalen Stress ausgesetzt und Erträge bleiben mehrere Jahre ganz aus.

Ihre Kleingartenfachberatung



Der Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel stellt sich vor

Seit Oktober 2001 gibt es ihn, den Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel. Das Hauptanliegen des Fördervereines ist es, die speziellen Poeler Kulturwerte in verschiedenen Bereichen zu fördern, zu erhalten und sie allen Interessierten zugänglich zu machen. Sie haben wahrscheinlich die kleine Broschüre über die Insel Poel bereits in den Händen gehalten oder wenigstens gesehen, die es für 2,50 € an verschiedenen Stellen zu kaufen gibt. Viele Gründungsmitglieder waren an ihrer Herstellung beteiligt. Folgende Projekte hat der Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel geplant:

- In absehbarer Zeit soll ein Büchlein herausgegeben werden, in dem alle Poeler Sagen zusammengefasst sind. Bislang gibt es in verschiedenen Büchern einzelne Poeler Sagen, es fehlt aber die Gesamtausgabe eines reinen Poeler Sagenbüchleins.

- Ein langfristiges Ziel des Fördervereins des Heimatmuseums der Insel Poel ist die Herausgabe einer Poeler Chronik, an der verschiedene Mitglieder bereits arbeiten.
- Weiterhin möchte der Förderverein das Freizeitangebot erweitern, indem er Lichtbildervorträge zu verschiedenen Themen anbietet, die sowohl für Poeler als auch für Urlauber von Interesse sein werden.
- Der Förderverein plant für die Jugend museumspädagogische Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden werden und die den Jugendlichen Gelegenheit geben, sich bewusst mit ihrer Heimat in vielfältiger Weise auseinander zu setzen.
- Im Jahr 2003 feiert die Insel Poel die 100-jährige Zugehörigkeit zu Mecklenburg. Dieses Jubiläum nimmt der Förderverein zum Anlass, das Festkomitee aktiv und umfassend zu unterstützen.

Wie Sie sehen, bietet der Förderverein viele Möglichkeiten, sich mit allem, was Poel auszeichnet und so besonders macht, zu beschäftigen.

Helfen Sie uns, Poel in seiner Vielseitigkeit darzustellen und bringen Sie sich mit ein!

Sie können dies tun, indem Sie aktives oder passives Mitglied des Fördervereins des Heimatmuseums der Insel Poel werden! Durch Ihre Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag, mit dem die spezielle Poeler Kultur auf vielfältige Art und Weise gepflegt werden kann! Unterstützen Sie uns durch Ihre Anregungen und/oder den Mitgliedsbeitrag von 1 Euro pro Monat!

Der Verein und das Museum freuen sich auch über fördernde Freunde ohne Mitgliedschaft, ehrenamtliche Helfer und Spenden. Lassen Sie uns Poel gemeinsam ERLEBEN!



Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V. Aufnahmeantrag

Einzelperson

Name/Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf/Tätigkeit: _____

Beitragshöhe/Jahr: _____

(mindestens 12,- Euro pro Jahr*)

* 6,- Euro für Studenten und Auszubildende

Datum, Unterschrift: _____

Institution/Firma/Verein

Firma/Anschrift: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Beitragshöhe/Jahr: _____

(mindestens 24,- Euro pro Jahr)

Datum, Unterschrift: _____

Harmonische Mitgliederversammlung des Poeler Sportvereins 1923

Neuer Vorstand hat nun Jubiläumsfest zum 80. Geburtstag zu verantworten

Kirchdorf. (BP) Die Versammlung verlief bei weitem nicht so kontrovers, wie es von vielen Mitgliedern im Vorfeld befürchtet (oder aber auch erhofft) wurde. Pünktlich zum Termin des ordentlichen Jahrestreffens der Sportfreunde waren Skandale und Skandalchen des abgelaufenen Berichtszeitraumes schlicht und ergreifend vergessen. Nichts war mehr zu hören von der Misere des Männerfußballs oder der „Brasilianer-Affäre“. Stattdessen wurden seitens des Vorstandes fast alles gelobt, was zu loben war. Widerstand (oder kritische Nachfragen) gab es bei den 72 anwesenden Vereinsmitgliedern nicht.

In seinem Rechenschaftsbericht legte der erste Vorsitzende Dieter Moll Zeugnis über die Arbeit der vergangenen zwölf Monate ab. Die Leistungen des ausführenden Gremiums seien durchaus erfolgreich gewesen. Alle Veranstaltungen, abgesehen von der ins Wasser gefallenen Familienradtour, seien ein Erfolg gewesen. Moll erinnerte des Weiteren an die Box-Veranstaltung, die von Jutta Griesberg organisiert wurde und bei „Onkel Jochen“ stattgefunden hatte. Die überaus positiven Reaktionen würden die Beteiligten zu einer Neuauflage animieren. Dennoch, so der Vorsitzende, hätte man es versäumt, alle Vorstandsmitglieder entsprechend ihrer Funktion zu fördern. Dementsprechend sei eine Bewertung der Betroffenen kaum möglich. In diesem Zusammenhang forderte Dieter Moll den neuen Vorstand auf, unbedingt mehr für die Kommunikation innerhalb des Vorstandes und im Verhältnis zwischen Vereinsführung und Mitgliedern zu tun. Nur so könnten die ihre Schattens vorausehenden Ereignisse des nächsten Jahres bewältigt werden.

Weiteres Thema war die Situation der Fußballplätze auf der Insel. Zwar sei in Richtung Kalthof klammheimlich ein neuer Platz entstan-

den, aber dieser bräuchte noch einige Zuwendung bis zur Spielbetriebsreife. Tore, Zäune, Markierungen und andere Kleinigkeiten fehlen noch.

Wie hoch das Engagement des ersten Vorsitzenden in diesem Fall war, ist erkennbar, wenn man die bisherigen Kosten der Platzneuanlage für die Vereinskasse mit den kommenden Kosten für die Rekonstruktion des Hauptplatzes an der Strandstraße miteinander vergleicht. Für die Rückverwandlung der Buckelpiste in einen Fußballplatz, der nicht mehr vor Gletscherspalten, Fallgruben und Seenplatten strotzt, kommen



Der neue Vorstand des Poeler SV ohne Tina Blach, die kurz nach der Wahl die Versammlung verließ.

Kosten in Höhe von 250.000 Euro auf den Eigentümer der Grünfläche zu. Für die Gemeinde de facto nicht bezahlbar. Es gilt nun, neue Wege für die Finanzierung zu finden.

Auch die Abteilungsleiter berichteten von und über ihre Arbeit. Rainer Kühl räumte ein, dass es hätte besser laufen können, man aber bester Hoffnung sei, die Spielklassen nicht nur zu halten, sondern in absehbarer Zeit Kurs in Richtung Aufstieg zu setzen.

Die Berichte vom Nachzucht-Experten Jürgen Döbler und dem obersten Kutscher Georg Plath strotzen dermaßen von Erfolgen ihrer Schützlinge, dass eine vollständige Aufzählung der Erfolge den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde.

Die Berichte der Abteilung Fußball-Nachwuchs und Reiten werden derzeit für die Internetseite www.poelersv.de vorbereitet.

Einige Sportler seien aber dennoch an dieser Stelle genannt. Nach mehreren Turniersiegen und einem ansprechenden Verlauf des Spielbetriebes wurden Lena Schulz, Franka Schmalowsky, Jette Schwagerigk und Franziska Zuther in die Bezirksauswahl berufen. Die B-Junioren wurden Kreispokalsieger.

Des Weiteren hagelte es Pokale, Gold- und Silbermedaillen für die Fußball-Jungs und -Mädchen des Poeler SV.

Noch heftiger kann die Poeler Reiterei mit Erfolgen wuchern. Die Abteilung Reiten schickte im vergangenen Jahr (nur) 15 Turnierreiter in die sportlichen Vergleiche und brachte sage und schreibe 284 (!) Platzierungen mit nach Hause. Im Springpferdebereich waren insbesondere Nicole Weber, Anja Weber und Andre Plath erfolgreich. Letztgenannter trug selbst 57 Platzierungen und Siege in schweren M- und S-Springen zur hervorragenden Reiter-Bilanz bei. Und Ponykaderbereich überzeugte die junge Luisa Blach mit einem Turniersieg und weiteren Top-Platzierungen. Bei den Fahrern überzeugten unter anderem Rüdiger Schulz sowie Kerstin und Ivonne Fiehing.

Ach ja, Vorstandswahlen gab es auch. Alter und neuer Vorsitzender ist Dieter Moll. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Tina Blach, Jutta Griesberg, Wilfried Beyer, Frank Rodehau, Helmuth Eggert, Rainer Kühl und Torsten Paetzold.



Anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

bedanken wir uns herzlichst für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten und Bekannten.

Besonders danken wir Herrn Pastor Glüer, dem Kirchenchor, dem Kirchenrat, dem Bürgermeister Herrn Wahls sowie dem Gaststätten- und Reiterhofteam Plath.

Erna & Artur Mantei

Timmendorf, 2. Februar 2002



Ihre Jobchance!

Immobilien- und Wirtschaftsbüro sucht
GESCHÄFTSSTELLENLEITER
für die Insel Poel und Umgebung

Wenn Sie lernbereit, fleißig und engagiert sind,
bieten wir Ihnen eine fundierte Einarbeitung
und ein gutes Einkommen.

Info-Hotlines

(03677) 46 67 39 oder (0172) 739 00 38



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr bis zum 24. März im Gemeinderaum mit Kindergottesdienst; ab Karfreitag in der Kirche.
- Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:
 - am Palmsonntag, dem 24. März, um 10 Uhr im Pfarrhaus mit der Verteilung der Palmwedeln
 - am Gründonnerstag, dem 28. März, um 19 Uhr im Pfarrhaus mit der Feier des heiligen Abendmahls
 - am Karfreitag, dem 29. März, um 10 Uhr in der Kirche mit Chorgesang und Abendmahl
 - um 19 Uhr in der Kirche: „Gottesdienst der Finsternis“ mit der Verschleierung des Kreuzes
 - am Ostersonntag, dem 31. März, um 5.30 Uhr in der Kirche: Die Feier der Osternacht
 - um 10 Uhr in der Kirche mit Taufen und anschließendem Ostereiersuchen auf den Wallanlagen.
 - am Ostermontag, dem 1. April, um 10 Uhr in der Kirche

(nach Ostern alle Gottesdienste in der Kirche)

- Chorproben jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 1. März, um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses; Thema: Rumänien.
- Rentnernachmittag am 6. März; im April am zweiten Mittwoch im Monat, also am 10. April um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Bibelstunde für Rentner: am 27. Februar und 27. März um 14.30 Uhr im Pfarrhaus.
- Krabbelgruppe und Kleinkindergruppe jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus
- Religionsunterricht in der Schule für die 1. bis 4. und 6. Klasse jeden Montagvormittag.

Im Konfirmandensaal des Pfarrhauses:

- Christenlehre für die 5. Klasse und Gymnasiasten jeden Dienstag um 16 Uhr
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 16.30 Uhr
- Konfirmandenunterricht jeden Mittwoch um 17 Uhr
- Junge Gemeinde jeden Donnerstag abend ab 19 Uhr
- Im März wird ein Friedhofseinsatz stattfinden. Der genaue Termin wird in den Schaukästen der Kirchgemeinde bekannt gegeben.
- Frühjahrsputz in der Kirche am Sonnabend, dem 23. März, ab 14 Uhr, anschließend Kaffee und Kuchen.
- Sprechstunden im Pfarramt: montags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Adresse: Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf; Tel.: 038425/20228
Kirchgeldkonto: Volks- und Raiffeisenbank, BLZ: 130 610 78, Kto.-Nr. 3324303;

„Euer Herz erschrecke nicht!“

Neulich hörte ich einen kurzen Vortrag über die Erwärmung des Weltklimas. Ziemlich ernüchternd, was ich zu hören bekommen habe. Nach solch einem Vortrag frage ich mich immer: „Was machen wir dagegen?“ „Was können wir dagegen tun?“ Und ich frage mich nicht zuletzt: „Was für eine Welt vererben wir unseren Kindern und Enkelkindern?“ Nach diesem bestimmten Vortrag hörte ich auf dem Heimweg in meinem Auto den norddeutschen Nachrichtensender „N4“. Es wurde dies und jenes über die Regierung und dann auch gleich etwas über die Opposition berichtet. Merz warf Schröder etwas vor. Struck schoss zurück. Nicht wenige griffen – je nach Partei – Jagoda (CDU) bzw. Riester (SPD) an. Andere griffen Schily an, und fast alle zogen über Rudolf Scharping her. Sie kennen doch diese Rhetorik der Parteien, und wir alle merken, dass diese Rhetorik immer schärfer wird, je näher Bundes- und Landtagswahlen rücken.

In meinen Augen ist das zum größten Teil sinnloses Imponiergehabe, das zwar manch einen potenziellen Wähler beeindrucken mag, aber letztlich kaum etwas Positives bewirkt. Darüber könnte man fast lachen, wenn die Lage nicht so ernst wäre. Denn es ist angesichts der zu lösenden Probleme schon sehr bedenklich, dass wir und unsere gewählten Volksvertreter oft solches politisches Geplänkel mit echter Politik verwechseln. Und schlimm ist es, wenn alle meinen, die Politiker würden die Probleme unserer Tage besprechen und Lösungen suchen, während in Wirklichkeit die echten Probleme unserer Zeit durch die Tagespolitik und durch parteipolitische Querelen eher verdrängt werden. Was wir brauchen, ist weniger Imponiergehabe und mehr handfeste Politik mit konkreten sichtbaren Ergebnissen. Wer macht eigentlich etwas gegen den Anstieg des Weltklimas? Zum 1. Januar sind die Landesfördermittel für den Bau von Fotovoltaikanlagen sogar gestrichen worden. Wer macht nach der Pisa-Studie ernsthaft etwas für eine Verbesserung der Schulbildung? In Schwerein schwört man auf Regionalschulen wie auf

die Entdeckung des Jahrhunderts. In Wirklichkeit will man die örtlichen Schulen einsparen, um Geld etwa für die Tilgung der immensen Landesschulden und deren Zinsen zu gewinnen. Lehrerstellen werden massenweise gestrichen, und die Lehrer, die da sind, verdienen schlechter und sind schlechter gestellt als in anderen deutschen Bundesländern. Was soll man dann von den Schulen hierzulande groß erwarten? Braucht man noch etwas zur steigenden Zahl der Arbeitslosen und zu jenen zahlreichen Projekten der Bundesanstalt für Arbeit zu sagen, die ein erkennbares Konzept vermissen lassen? Warum bleiben die Investitionen in diesem Lande aus? Wo werden Prioritäten gesetzt? Wo müssten sie gesetzt werden? Im Blick auf die Probleme und die Politik unserer Zeit könnte man manchmal fast verzagen.

Der Monatsspruch für diesen Monat steht im Johannesevangelium 14,1: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Diese Worte wollen uns Christen nicht in die Weltflucht schlagen, sondern sie stellen unsere Füße auf eine andere, sonst nicht gegebene Grundlage, nämlich auf die Grundlage des Glaubens.

Der Glaube an Jesus Christus macht einen Menschen in politischen Sachen unbestechlich. „Ein Christ geht weder links noch rechts, sondern er geht, wie sein Herr ihm es täglich neu gebietet“, pflegt mein Doktorvater zu sagen. Und dieser Glaube schärft den Blick für die Verstrickungen menschlicher Fehler und menschlicher Schuld.

Er bewahrt uns daher vor blindem Menschen glauben und vor stummer Menschenscheu, aber auch vor einem hoffnungslosen Verzagen angesichts menschlichen Versagens. Denn der Glaube an Jesus Christus umfasst zugleich auch die Gewissheit, dass Gott und nicht die menschliche Schuld das letzte Wort über diese Erde behält. Das bedenken wir besonders in der Passions- und Osterzeit.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor Dr. Grell

POLIZEIREPORT FEBRUAR

Kirchdorf. (BP) Ruhig ging es in der jüngeren Vergangenheit auf der Insel zu, auch was die Verbrechensrate anging. Der Bewahrer der Sicherheit und Ordnung auf der Insel, Polizeioberkommissar Bernd Kalkhorst, hatte (glücklicherweise) nicht viel zu berichten.

Hauptsächlich schlugen sich Einbrüche und Diebstähle in den Akten nieder. In einer Kirchdorfer Laube verschwanden ein Mopedanhänger, ein Rasentrimmer, eine „Flex“, ein Schwingschleifer sowie eine noch original verpackte Schubkarre. Von der Baustelle der Residenz mit Meeresblick am Schwarzen Busch holten sich die kriminellen Mitbürger eine Bauheizung im Wert von gut 1500 Euro ab. Und einige Poeler haben sich wieder mal im Studium des Kalenders vertan und brannten einige weithin sichtbare Feuer mit Gartenabfällen ab.

Da es derzeit recht ruhig auf der Insel ist, nutzt Bernd Kalkhorst die Zeit, um den ruhenden Verkehr zu kontrollieren. Und hier treibt es dem

„Insel-Sheriff“ so manches Mal ein ungläubiges Lächeln auf die Lippen. Bestes Beispiel sind drei Autos, die am Timmendorfer Hafen die Straße zu den Läden und Cafés versperrten. Die Herrschaften aus Rostock und Ludwigslust stellten sich Stunden vor Sonnenaufgang einfach quer auf den Platz und fuhren zum Angeln auf die Ostsee. Erst am späteren Nachmittag kamen die Fahrer zurück und fanden dann richtig teure „Parkscheine“ an den Windschutzscheiben vor. Dabei hatten die drei noch Glück. Hätten sich die Lieferanten der Timmendorfer Kaufleute nicht über den schlammigen Platz an den Parkständern vorbeidrängeln können, wären die Wagen abgeschleppt worden. Und dann hätten die Petri-Jünger auf dem gefangenen Fisch nach Hause reiten können... In diesem Zusammenhang bittet POK Kalkhorst auch die Bürger der Insel, sich an die Verbotsschilder zu halten, denn er könne und wolle keine Ausnahmen für Einheimische machen.

FÖR DEI PLATTSNACKERS

Wat olle Peuler so vertellt hebben...

„Wo is blot Mule?“

Dat Besinnen an miene Kinnertied up dei Insel Peul ward ümmer klorer, wieldat ick nah väle Johr'n wedder dorhen kamen künn.

As ick vör dei oll Schaul in Kirhdörp stünd, is mi wedder wat ut olle Tieden infoll'n. För dei Peuler is dat Hus dei Schildtschau in dei Schaulstrat an dei Eck von dei Verbindungsstrat west. Schildtschau säden dei Peuler, wiel dor maleens dei Liehrer Hans Schildt dei Görn Billung bibögte. Tauvör harr dor mien Vadder Wilhelm Karberg dat Seggen. Hüt is dat keen Schaul mieh. Mien Öllern, Brauder Jürgen un ick läwten in dei Liehrerwahrung. För uns Kinner gehörte ok noch Nelli dortau, ein witt Terrier mit swarte



Hier bün ick mit Nelli up'n Wäg nah dei Post tau. Vör mi sünd Reuben un Ketüffel plant. Up dissen Acker ward later in dei 1950 er Johr'n een Kinnergorden bugt.

Placken. Hei sehg ut as dei Reklamehund up dei ollen Schallplatten „Die Stimme deines Herrn“. Wi harrn em von Grotvadder ut siene Tucht in Wismer krägen.



Ok in dissen Immenschuer hebben wi nah Mule söcht. Fotos: Archiv Jürgen Pump

Un denn wier dor noch Kader Mule mit'n bannig groten Kopp un gries teigert. Dei Wuffi un dei Kader wiern Fründ'n, fräten tausamen ut een' Pott un slöpen ok in een Kist in dei Koek. Von eenen Dag up den'n annern oewer wier Mule unverseihns nich mieh dor. Manning, wat wier dat 'ne Uprägung un wi söchten oewerall nah em. Up'n Boen, in Keller, in Stall un sogor den'n Immenschuer löten wi nich ut.

Oewer dei Kader löt sick nich seihn. As wi uns nah all dei Seukerie bi liese Musik an' Abendbrotdisch in dei Koek sett't harrn, hörten wi mi-teens mang dei Musik wat rut, wat dor nich tau-gehürte. An dat Radio Marke „Nora“ künn dat jä woll nich liggen, denn dat hörte sick ümmertau nah miauden an. Oewer woher dat keem, wier nich uttaumaken. Vadder stellte dat Radio aff. Nu wier dat lies un keen miauden wier mieh tau hör'n. Wi möken dat Radio wedder an un dunn wier ok wedder dei Katt tau hörn. So güng dat miehmal, bet wi sacht ruter kreegen, woans dat Kattenveih sitten ded. Wi sübben harrn dat woll nich so fix rutfunden, man Nelli's Uhr'n wiern woll bäter un sei blaffe vör dei Abenklapp. Wi möken dei Dör up un ut dei Aschkist stöwte dat Kattenveih rut, as harr em wat in Noors bäten.

Un so stöwig as dei Katt wier, fägte sei mit'n Wuppsi in Mudders Wäscheschapp. Ick seih hüt noch, woans Mudders Hoor piel tau Barg stünden. Jä, un woans dat för mienen Brauder Jürgen nahst utgahn is, weit ick nich. Denn dei harr Mule dor inspart un nich wedder rutlaten. Woahrschienlich hett em Vadders 'n poor scharpe Würd günt, denn mit Haugen harr hei dat nich so.

Hans-Ulrich Karberg,
nahvertellt von Jürgen Pump

SPURENSUCHE

Holzskulpturen in Niendorf?

Niendorf. (BP) Dass Bäume auf der Insel Poel mehr oder weniger oft beschnitten werden, um Unfallgefahren zu minimieren oder dem jeweiligen Baum zu einem gesünderen Wachstum zu verhelfen, ist eigentlich normal. Normal ist aber auch, dass diese Bäume früher oder später doch wieder treiben und mit fröhlichem Grün durch die Gegend leuchten. Nicht so in Niendorf. Hier wurden an der Stichstraße zum Kirchseeufer vor ein paar Jahren fünf Bäume auf Schulterhöhe heruntergeschnitten. Damals bestand die Gefahr, dass sich die Bäume bei entsprechenden Windverhältnissen auf den dahinter stehenden Häusern zur Ruhe betten könnten.

Seitdem treiben die fünf Holzgewächse – Aussagen der Niendorfer zu Folge – ein- bis zweimal im Jahr aus und schicken neues Grün in Richtung Sonne. Kaum haben die neuen Äste eine gewisse Höhe erreicht, fallen ausnahmslos alle Triebe über Nacht aus. Zufall? Naturphänomen? Wohl kaum! Denn dem INSELBLATT liegen Bilder vor, die belegen, dass Bewohner Hand und Säge angelegt haben. Die Bäume würden zwar nach einhelliger Meinung der Niendorfer einen recht passablen Windschutz bieten, allerdings auch einigen Anrainern die Aussicht auf die Kirchsee versperren, wenn sie nur lange genug unbehindert wachsen könnten. Frank Gruschwitz von der Gemeindeverwaltung hat

klar gemacht, dass diese fünf Bäume auf Gemeindegrund stehen und es keinerlei Indikation für einen Beschnitt durch Bewohner der Ortslage Niendorf gebe. Der Forderung des Ordnungsamtes auf Herausgabe des Namens des Hobby-Baumchirurgen ist das INSELBLATT übrigens

noch nicht nachgekommen. Hier könnten rechtliche Schritte gegen die Schädiger eingeleitet werden. Aber vielleicht einigen sich die Dorfbewohner ja noch unter sich und man findet eine Lösung für die fünf Holzskulpturen in Niendorf.

Schon „geriestert“???



LVM
Versicherungen



Privat-Rente Plus

Die Riester-Rente mit
den 5 Pluspunkten



Sichern Sie sich jetzt Ihre staatliche Förderung!

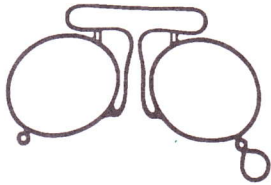
Fragen Sie uns:

LVM-Büro, T. Machoy, Baustraße 64, 23966 Wismar
Tel.: 03841/20 10 38, Fax: 03841/4 04 58

www.riester-rente.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 8.30–17.00 Uhr
Di. 8.30–18.00 Uhr
Mi. 8.30–13.00 Uhr
Do. 8.30–18.00 Uhr
Fr. 8.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Augenoptik Rupert Naumann

Altwismarstraße 2 • Tel. 03841/28 26 97
Hansestadt Wismar

**Jeden Donnerstag auch
in Kirchdorf**

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr



INTERPOEL
Das Medienbüro der Insel Poel

www.inselpoel.de

Fast 230 Internetseiten mit Informationen über die Insel Poel mit 1.280 Besuchern pro Woche. Tendenz steigend – Präsentieren auch Sie Ihr Ferienangebot in unserem attraktiven Internetportal und profitieren Sie von unserem Erfolg.

Für einmalige 77,00 Euro und 4,00 Euro pro Monat (zzgl. MWSt.) sind Sie noch vor Saisonstart im Netz.

**INTERPOEL – Am Kieckelberg 5 – 23999 Insel Poel
fon (038425) 405070 – fax (038425) 405071
redax@inselpoel.de**

Neueröffnung am 15. März 2002

FIP Natur Ferienpark
Gollwitz Insel Poel/Ostsee

Pizza • Pasta • Salate

natürlich auch Fisch- und Fleischgerichte

im neuen Ristorante im FIP



täglich geöffnet von 11.30 bis 24.00 Uhr

Telefon: 2 15 50 oder 2 12 70



Ferien-Appartement-Anlage

Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum,
Restaurant, FIP-Shop, Telefon: 03 84 25/2 12 70, Telefax: 03 84 25/2 12 71, www.fip-ferienpark.de

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

**LOHN
STEUER**
**HILFE
RING**

Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

Spruch
des
Monats

*Grässlich ist es,
wenn in einem
gewachsenen Dorf
die „falschen“
Häuser überhand
nehmen.*

Jürgen Pump

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** INTERPOEL Medienbüro – Beluga Post (BP), Am Kieckelberg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: (038425) 40 50 70, Fax: (038425) 40 50 71, E-Mail: redax@inselpoel.de / **Anzeigenberatung:** Beluga Post, Tel.: (038425) 40 50 70 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel.: (038425) 20230, Fax: (038425) 21521 / **Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel.: (03841) 213194, Fax: (03841) 213195
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.